

Julia Debernitz, Junge Liberale Stuttgart, freut mich sehr

„Das Tanzverbot ist überholt und entspricht nicht mehr der gesellschaftlichen Realität. Deshalb fordern wir die vollständige Aufhebung. Die Menschen sollten ohne staatliche Bevormundung entscheiden, wie sie Ostern verbringen: Der eine will ausgelassen feiern, während die andere stille Einkehr bevorzugt. Stattdessen verpflichtet der Staat aus religiösen Gründen alle Bürger, keinen Spaß zu haben. Unabhängig davon, welcher Religion der Einzelne angehört, noch weniger, ob er überhaupt an einen Gott glaubt. Trennung von Kirche und Staat ist hier ~~Fehl~~anzeige.“ *nicht gylu*

evangelisch, jüdisch, Buddhisten

„Als Junge Liberale stehen wir für eine offene und tolerante Gesellschaft mit verschiedenen Lebensentwürfen. Frei zu entscheiden, wann man feiert und tanzt, schränkt ~~ja~~ niemanden in der Ausübung seines Glaubens ein.“

„Es steht für uns klar im Vordergrund, dass der Staat sich gegenüber allen Glaubensrichtungen neutral verhält.“

Wenn wir wissen dass religi. Regeln nicht nur Gesetz + alle vorgegeben werden nicht
Das bedeutet eben nicht, alle Religionen abzulehnen. Sondern der Staat soll Glaubensfreiheit gewährleisten, darf aber keine Einmischung von Religionen in den Staat zulassen.

Religionen

nicht wie in Bay. Pflicht

weil wir haben kirchliche Wahrung der Lebensweise

Natürlich gibt es wichtigeres auf der Welt als nur das Tanzverbot. Aber es ist ein Symbol für ein Gesetz, was nicht zwischen Staat und Religion unterscheidet und gehört damit abgeschafft.

